



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Bayerns Bildungs- und Wissenschaftsminister Spaenle würdigt Verdienste von Generalkonservator Egon Johannes Greipl**

Bayerns Bildungs- und Wissenschaftsminister Spaenle würdigt Verdienste von Generalkonservator Egon Johannes Greipl

26. November 2013

„Unermüdlicher Streiter für den Erhalt der Denkmäler in Bayern“

MÜNCHEN. 14 Jahre hat Generalkonservator Prof. Dr. Egon Johannes Greipl das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege geleitet. Heute würdigte Bayerns Bildungs- und Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle den 65-jährigen Historiker und Denkmalpfleger. Anlass war die Verabschiedung von Egon Johannes Greipl in den Ruhestand.

„Prof. Greipl hat sich unschätzbare Verdienste um die Denkmalpflege im Freistaat Bayern erworben. Er genießt über Bayerns Grenzen hinaus eine hohe Wertschätzung. Ich durfte bereits während meiner Zeit als Vorsitzender des Hochschulausschusses im Bayerischen Landtag die Fachkompetenz von Generalkonservator Greipl kennen lernen.“ Ausdrücklich hob Minister Spaenle unter den vielfältigen Leistungen von Egon Johannes Greipl hervor: „Herr Greipl ist ein uner müdlicher Streiter für den Erhalt von Denkmälern in Bayern. Er hat mit dem Portal BayernViewer-denkmal einen raschen Zugriff auf die bayerische Denkmalliste im Internet eingeführt, um die uns viele beneiden“, so der Minister.

Der Minister, der selbst Landeshistoriker ist, würdigte Egon Johannes Greipl auch als „Stimme für Geschichte und Kultur in Bayern“.

Der in Passau geborene Egon Johannes Greipl hatte nach seinem Abitur am Albrecht-Altendorfer-Gymnasium in Regensburg an der dortigen Universität Geschichte, Kunstgeschichte und Alte Sprachen studiert. Bei Prof. Andreas Kraus, einem der Nestoren der Bayerischen Landesgeschichte, wurde er mit einer Dissertation zum „Reichsprälaten Johann Baptist Kraus von St. Emmeram zu Regensburg“ promoviert.

Stationen seines wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs waren das Haus der Bayerischen Geschichte, das Deutsche Historische Institut in Rom, das Institut für Bayerische Geschichte an der LMU München. 1989 wurde er Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern. 1993 wurde er zum Kulturreferenten der Stadt Regensburg gewählt.

Seit 1999 leitete er als Generalkonservator das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege.

Seine wissenschaftlichen Leistungen, die sich auch in zahlreichen Publikationen niederschlugen, würdigte die Otto-Friedrich-Universität Bamberg durch die Ernennung zum Honorarprofessor. Dort wird Greipl auch weiterhin in der Lehre tätig sein.

Bilder der Veranstaltung können unter Presse@stmbkwk.bayern.de angefordert werden.

